

Checkliste „Bewegungsauffälligkeiten erkennen“

- Die Bewegungen wirken unkoordiniert, überschüssend oder unpräzise.
- Das Gleichgewicht ist unsicher.
- Die Muskelspannung ist zu schwach oder zu stark.
- Die Bewegungsreaktionen sind verlangsamt.
- Die Orientierung ist mangelhaft (am Körper, im Raum, auf dem Papier, links-rechts- Unsicherheiten).
- Der Umgang mit Gegenständen und Werkzeugen ist erschwert.
- Die Stifthaltung ist auffällig, die Strichführung erschwert, die Schreibbewegung stockend.
- Die Handdominanz ist unklar.
- Das Kind ist unruhig, ständig in Bewegung und kommt kaum zur Ruhe.
- Das Kind nimmt seine Bewegungsmöglichkeiten nicht wahr. Es zeigt kaum Bewegungs- und Entdeckungsfreude, wenig Eigenaktivität und verfügt über ein geringes Bewegungsrepertoire. Seine Bewegungen wirken ängstlich und zaghaft.
- Das Kind hat Schwierigkeiten, neue Bewegungsabläufe zu lernen und zu automatisieren.
- Das Kind zeigt Unsicherheiten bei der Aufnahme und Verarbeitung von Sinneseindrücken (Berührung, Gleichgewicht, Sehen, Hören).
- Das Kind hat Schwierigkeiten, seine Gefühle wahrzunehmen, auszudrücken oder zu regulieren. Es zeigt wenig Frustrationstoleranz und kommt mit den eigenen Ansprüchen kaum zu recht.
- Die Einschätzung der eigenen Fähigkeiten fällt schwer.
- Die Konzentrationsfähigkeit ist vermindert und die Steuerung der Aufmerksamkeit gelingt nicht ausreichend. Das Kind ist leicht ablenkbar.
- Das Planen und zielgerichtete Ausführen einer Handlung fällt schwer.
- Das Kind hat Schwierigkeiten mit anderen Kindern in Kontakt zu treten und sich in der Gruppe zu recht zu finden. Seine sozialen Fähigkeiten sind nicht altersgemäss entwickelt.